

Heimblatt

Ausgabe 2/2009



ÖBPB Martinsheim Mals
Alten- und Pflegeheim



IMPRESSUM:

Redaktion: Punter Norbert, Pritzi Brunhilde, Moriggl Michaela, Frank Karoline; **Layout:** Telscher Melanie, Reinstadler Markus; **erscheint:** vierteljährlich; **Auflage:** ca. 250 St. pro Ausgabe; **Titelbild:** gemalt vom Heimbewohner Ziernheld Anton 2007; **e-mail:** info@martinsheim.it **Web:** www.martinsheim.it

Inhaltsverzeichnis

- **Der Sommer im Martinsheim**
- **Ausflug in den Schludernser Park**
- **Biographie von Stecher Eusebius**
- **Der Bürgermeister im Martinsheim**
- **Neue Heimbewohner und Geburtstage**
- **Vorstellen der Heimbewohner die am längsten im Heim sind**
- **Freiwillige Helfer**
- **Unsere Verstorbenen**
- **Leser Schüler**
- **Personalseite**
- **Neue Mitarbeiter**
- **Vortrag mit Herrn Viertler**
- **Fußballturnier**
- **Verschiedenes**
- **Veranstaltungen im Sommer**
- **Qualitätsanalyse**
- **Rätsel**

Der Sommer im Martinsheim

Für die Heimbewohner ist der Sommer eine Zeit zum Genießen. Der gepflegte Garten lädt ein zum Spazieren, Blumen blühen, Erdbeeren können verkostet werden.



Auch der Teich mit seinen Wasserfontänen lädt zum Verweilen ein. Bei starker Hitze kann ein schattiges Plätzchen gesucht werden.



Auch unsere Heimbewohner im Rollstuhl werden von den Pflegerinnen auf die Terrasse gebracht oder ins Freie. Somit kann der Großteil den Sommer genießen und die Sonnenstrahlen einfangen. Gerade dies trägt zum Wohlbefinden und zur Aufmunterung bei.

Auf auf zum fröhlichen Beisammensein



Genießen der
Sonnenstrahlen
im Schludernser
Park

Im Bild: v.l.

Ernst, Marianna,
Maria, Lisa, Anna
Maria und Luise

... auf auf in die grüne Natur.

So dachten sich die Freizeitgestalterinnen Karoline und Angelika und organisierten einen Ausflug für unsere Heimbewohner.

Zusammen mit einigen Mitarbeitern, Angehörigen und dem „Picknickkorb“ aus der Küche ging es auf in den Schludernser Park.

Begleitet wurde der Nachmittag von Frau Sieglinde Niedermaier und ihrer Ziehorgel.

Müde und am späten
Abend kehrten wir ins
Heim zurück.

Beim Kartenspielen ver-
geht die Zeit viel zu
schnell



Biographie von Stecher Eusebius

Eusebius ist gebürtig aus Prad und besuchte dort die italienische Schule. Er hatte einen Onkel in Salern (Brixen) und besuchte dort 5 Jahre das Gymnasium.

Herr Stecher sollte dort bei den Kapuzinern eintreten, was ihm aber nicht gefiel. Er ging danach ins Vincentinum nach Brixen. Dies besuchte er bis zur Matura.

1942 besuchte er das Priesterseminar, welches er aber unterbrechen musste, weil er zur Wehrmacht musste.

Nach der Wiederaufnahme des Priesterseminars hatte er 1948 Primiz.



Danach war er im Pustertal als Kooperator und als Aushilfe in vielen Dörfern für ca. 10 Jahre tätig.

Als der Rescher Pfarrer verstarb bekam Herr Stecher einen Brief von der Kurie, dass er dort im Jahre 1957 die Stelle übernehmen sollte. Dies war 5 Jahre nach der Reschenseestauung.

Die neue Kirche in Reschen stand schon, die alte stand schon im Wasser und musste gesprengt werden.

Pfarrer Eusebius erinnert sich an harte Jahre, das Dorf war voller Italiener wegen der Nähe zur österreichischen Grenze.

Herr Stecher war in Reschen 50 Jahre als Pfarrer tätig. Es hat ihm gut gefallen, die Leute dort waren sehr hilfsbereit. Urlaub so wie heute gab es nicht. Aber er besuchte oft Kollegen in Deutschland und war auch am Meer.

Mit dem Grauner Pfarrer verstand er sich gut, sie hatten beide eine Vespa und machten zusammen einige Bergtouren wie z. B. Ortler, Marmolata oder Weißkugel. Gerne ging er auch mit den Ministranten zum Schilaufen nach Schöneben.

Er hat sich immer für Bücher interessiert und bezeichnet sich selbst als Büchernarr. Besonders interessierte ihm die Astronomie. Oft verbrachte er Stunden Mitten in der Nacht am Fernrohr und sah den Sternenhimmel zu.

Mit 75 Jahren ging er in Pension, hat aber weiterhin die Gottesdienste gestaltet. Vor 2 Jahren nach einem Sturz erlitt Pfarrer Eusebius eine Oberschenkelbruch, außerdem wurde er von einem Auto angefahren und erlitt erneut einen Oberschenkelbruch.

Bis vor 2 Jahren lebte er im Widum, bis er 2007 zu uns ins Heim kam.

Neuer Bürgermeister besucht das Martinsheim



Nach wenigen Gesprächen mit dem Direktor Roland Reinalter hatte der Bürgermeister doch noch ein wenig Zeit, um seine Oma, Frau Pobitzer Veith Maria, zu besuchen.

Beim Rundgang durch die Wäscherei mit der Pflegedienstleiterin Helga



Willkommen...

neue Heimbewohner!

Jochum Anna Maria
Kofler Telser Wilhelmine
Hellrigl Amalia
Steiner Fliri Lina
Telser Marianna
Wegmann Rosa Maria
Pfösti Rosa Wilhelmine
Holzner Mathilde

Alles Gute zum Geburtstag

April

Wallnöfer Anna	86 Jahre
Paulmichl Pazeller Maria	88 Jahre
Patscheider Magdalena	88 Jahre
Prenner Maria	64 Jahre

Mai

Schwarz Elisabeth	88 Jahre
Schulz Lieselotte	86 Jahre
Taraboi Maria	78 Jahre
Gerstl Klara	90 Jahre
Schaller Josefina	83 Jahre
Telser Marianna	60 Jahre
Peer Marianna	89 Jahre
Sprenger Ida	79 Jahre

Juni

Bacher Hilde	64 Jahre
Stocker Anton	77 Jahre
Stecher Valentin	88 Jahre
Paulmichl Johann	77 Jahre
Steiner Lina	85 Jahre



Aus dem Martinsheim kaum noch weg zu denken..

Irma Theiner

Frau Theiner kam vor 19 Jahren zu ihrer Schwester Theresia ins Altersheim. Irma war mit einem Deutsch/Amerikaner verheiratet. Gerne fuhr sie nach Schlanders zum Einkaufen. Großen Wert legt sie auf ihr Äußeres. Ihre gepflegten und lackierten Fingernägel sind ihr noch heute ein großes Anliegen.



Maria Stocker

Aus gesundheitlichen Gründen kam Frau Stocker vor ca. 7 Jahren ins Altersheim.

Im neuen Heim gefällt es ihr gut. Sie hatte viel Besuch von ihrer Schwester Sofia, welche vor kurzem plötzlich verstarb. Ihre Nichten kommen sie aber weiterhin besuchen.

Giuseppe Menia Habicher

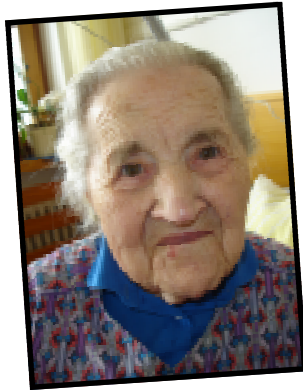
„Seppel“ ist seit 29 Jahren im Heim.

Er hilft gerne bei Festen im Dorf aus. Auch für das Personal und die Mitarbeiter erledigt er gerne kleine Hilfsdienste. Herr Dekan Pamer ist ein guter Freund von ihm. 2 Wochen im Sommer nimmt sich Seppel aber seinen wohlverdienten Urlaub und fährt ans Meer.



Bruno Rungg

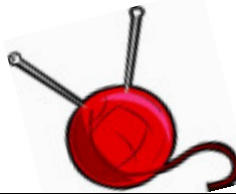
Bruno ist seit fast 20 Jahren hier im Heim. Im Verlauf der ersten Jahre unternahm Bruno mit seinem Freund Hans lange Spaziergänge. Ihm gefiel es in geselliger Runde und auch beim Essen langte er herzlich zu.



Mena Januth

Ist seit 39 Jahren hier im Heim. Sie hat mit Wieser Lina 26 Jahre gemeinsam gearbeitet. Dr. Maier hat sie ins Heim eingewiesen aufgrund ihrer Krankheit. Sie hat im Zimmer viele Blumen die sie hegt und pflegt. Die Blumen bringt immer ihr Patenkind.

D
i
e
F
r
e
i
w
i
l
l
i
g
e
n
S
u
c
h
e
n



Wollreste gesucht

Für unsere Heimbewohner werden Wollreste in allen Größen, Farben und Formen gesucht. Man kann sich unter der Telefonnummer: 0473/ 843200 melden. Danke im Voraus.

Freiwillige vor....

Wir suchen freiwillige Frauen und Männer die helfen unseren Park und Garten zu jäten. Auch hier ein großes Vergelt's Gott im Voraus (Tel. 0473/843200).

Rezept für Holundersaft

20 Holunderblüten

2 kg Zucker

2 l Wasser

5 Zitronen

20 gr Zitronensäure

Man gibt die ganzen Zutaten in einen Topf und lässt das ganze aufkochen. Kurz köcheln lassen und absieben. Danach nur noch in Flaschen abfüllen.

Vergelt's Gott...

Im April war es wieder soweit. Die Freiwilligen Helfer vom Martinsheim wurden zu einem Treffen eingeladen.

Die Präsidentin Brigitte Höller moderierte durch den Abend.



Die verschiedenen Arbeitsbereiche wurden von den Helfern vorgestellt. Wieder einmal wurde uns klar, dass der Heimaltag ohne freiwillige Helfer nicht so reibungslos funktionieren würde.

Nach dem formellen Teil ging es über ins Gemütliche.

Die Küche versorgte uns mit verschiedenen Köstlichkeiten und in geselliger Runde ließen wir den Abend ausklingen.

Auf diesen Weg möchten wir uns noch einmal bei allen freiwilligen Helfern für ihre Tätigkeit bedanken.



Freiwillige Helferinnen
beim Gemütlichen Beisammensein

wir gedenken unserer verstorbenen Heimbewohner

Rufinatscha Anna (21.12.1924)

† 05.04.2009



Dietl Stefania (25.01.1920)

† 27.05.2009

Alber Aloisia (15.12.1925)

† 26.05.2009

Schöpf Brigitte (14.01.1927)

† 12.07.2009

Theiner Katharina (05.08.1921)

† 14.07.2009

*Dein Leben war
ein großes Sorgen,
war Arbeit, Liebe
und Versteh'n
war wie ein
heller Sonnenmorgen
und dann ein stilles
Von-uns-Geh'n*

Schule ganz anders



Auch heuer wieder besuchten uns die Leseschüler einmal in der Woche. Am Dienstagnachmittag waren Alt und Jung in der Kapuzinerstube anzutreffen.

Bei gemeinsamen Spielen, Gesprächen oder Handarbeiten verbrachte man den Nachmittag.

Bei gutem Wetter trauten wir uns auch einen Spaziergang zu machen. Zum Abschluss unseres gemeinsamen Jahres gönnten wir uns ein Kaffeekränzchen im Garberhof, das wir alle sehr genossen. Wir wünschen den Schülerinnen weiterhin alles Gute auf ihrem Lebensweg.



auf zum gemütlichen Spaziergang

miteinander geht's leichter

personalseite



Der Storch war da.....

Wir gratulieren Daniela Hilpold zur Geburt ihrer kleinen Tochter *Lisa* welche am 12.06.2009 zum ersten Mal das Licht der Welt erblickte.



Auch Brigitte Pircher gratulieren wir vom ganzen Herzen zur Geburt ihrer Tochter *Nadine*, welche am 01.06.2009 geboren wurde.

Hochzeitsglocken...

läuteten am 06.06.2009 für Brigitte Mair und Michael Warger.

Die Mitarbeiter des Martinsheim wünschen den Beiden viel Glück für ihre gemeinsame Zukunft.



sie haben uns verlassen...

Karin Thanei und **Sarah Gritsch** haben uns im Juni verlassen, um an einem neuen Arbeitsplatz eine neue Herausforderung zu finden.

Wir wünschen den beiden alles alles Gute und viel Erfolg bei der Arbeit.



Sarah
Gritsch



Inge bei
der Arbeit

Schwer fällt uns auch der Abschied von Frau **Inge Thurin**. Sie beendete im Juni ihren zwei jährigen freiwilligen Sozialdienst.

Sie war den Mitarbeitern immer eine große Hilfe und auch die Heimbewohner schlossen sie in ihr Herz. Wir wünschen ihr für ihre Zukunft alles Gute.

Neue Mitarbeiter

Frau **Zita Gufler** begann am 01.06.2009 ihren Dienst als Pflegehelferin im Dachgeschoss. Wir wünschen ihr viel Freude bei der neuen Arbeit.



Zita
Gufler



Karner
Melanie



Prieth
Roswitha

Sommerpraktikum

Auch heuer haben sich 4 Sommerpraktikanten gemeldet und unterstützen seit Juni bzw.

Juli die Mitarbeiter im Martinsheim.

Wir bedanken uns für ihre Hilfe und wün-



Pane
Nadja



Plangger
Raphaela

Arbeit einmal ganz anders

Im Mai durften 20 Mitarbeiter des Heims an einer hausinternen Fortbildung teilnehmen. Der Referent war Herr Viertler Ernst. Er erklärte uns anschaulich und ausführlich alles über den „Umgang mit demenzten Heimbewohnern.“



Wir durften 2 Tage lang „Altes“ wiederholen und „Neues“ dazulernen.

Somit geht wieder jeder Mitarbeiter mit Schwung und neuen Ideen zur Arbeit.

Das Leben neu einfädeln.....

In der letzten Lebensphase wird es häufig mühsam, manchmal auch unmöglich den Lebensfaden selbst einzufädeln, wie z. B. bei Demenz. Der Betroffene braucht Hilfe. Dies war das Thema eines Informationsabends für Angehörige und freiwillige Helfer im Mai.

Der Referent, Herr Viertler Ernst, verdeutlichte den Anwesenden mit wertvollen Ratschlägen und Beispielen aus dem Alltag wie den Betroffenen geholfen werden kann. Oft genügt es einfach nur da zu sein, dem Erkrankten die Hand zu halten und seine Gefühle zu bestätigen.

Die Zuhörer zeigten reges Interesse, indem sie Fragen stellten und das Angebot persönlicher Gespräche mit dem Referenten nutzten.

Wir bedanken uns bei allen, die unserer Einladung gefolgt sind und beim Referenten Herrn Viertler.



Gewonnen.....

... haben wir zwar nicht, aber trotzdem hatten wir auch heuer wieder jede Menge Spaß beim jährlichen Erich Kalser + Emmerich Zerzer Fußball-Gedächtnisturnier.



Erneut startete das Martinsheim mit 2 Mannschaften.

Bei der Männermannschaft war das Ziel nicht Letzter zu werden. Dies wurde mit dem Vorletzten Platz auch erreicht.

Hervorzuheben ist ein **Traumtor** von Roland, der eindrucksvoll unter Beweis stellte, was für Stürmerqualitäten er besitzt.

Verletzungen und das Fehlen einiger Stammspieler war dann auch die logische Folge des Vorletzten Platzes der Herrenmannschaft.

Anders das Frauenteam, das schon seit Jahren die Kohlen aus dem Feuer holt und somit meistens auf dem Podest zu finden ist. So auch heuer wieder. Nach 2 Siegen, 1 Unentschieden und 1 Niederlage konnte die Frauenmannschaft den ausgezeichneten 3. Platz belegen.



Die heurige Männermannschaft

Und der wilde, wilde Westen...

Ein Wochenende wie im wilden Westen hatten vor kurzem zwei Mitarbeiter des Dachgeschoss. Melanie Telser und Pritzi Brunhilde nahmen zusammen mit 30 Reitern aus ganz Südtirol am bekannten 3-Länderritt teil. Zusammen ca. 25 Stunden im Sattel, durch die Schweiz nach Österreich und zurück nach Südtirol. Obwohl körperliche Beschwerden nicht zu vermeiden waren, war dieser Ausflug für die beiden ein unvergessliches Abenteuer.



Ein Teil der Gruppe am Reschensee



Die Zivildiennerin Sarah Sandbichler

Neuer "PEP" für die Heimzeitung

Das Redaktionsteam vom Heimblatt konnte an einer Fortbildung teilnehmen. Diese wurde vom Redakteur der Dolomiten Helmut Weirather kostenlos angeboten.

Bei den gemeinsamen Treffen gab er uns hilfreiche Tips und Tricks zur Gestaltung unserer Heimzeitung. Eine kleine Änderung merkt man bereits, oder?

Das Team hofft, dass die Zeitung etwas aufgefrischt werden kann, damit sie jeder mit viel Freude lesen kann.



Das Redaktionsteam zusammen mit Helmut Weirather

Den Papst hautnah erleben...

dies durften vor ein paar Monaten unsere Zivildienner des Hauses. Zusammen mit ein paar Mitarbeitern fuhren sie für 2 Tage nach Rom. Dort hielt der Papst eine Messe eigens für die Zivildienner des Staates.



Rosamunde, Andrea, Matthias und Gebhard

einfach tierisch...

N



Wo sie sind, da ist meistens was los. Bewohner und Mitarbeiter halten sie meistens ganz schön auf Trab. Sogar die Messe in der Kapuzinerstube besuchen unsere Katzen .

e

Aber trotzdem sind sie aus dem Heimalltag nicht mehr fort zu denken.

w



Da wird man ja verrückt...

Dass man mit der modernen Technik manchmal verrückt werden kann, das ist nichts Neues, aber unser Aufzug im Altersheim, der ist unschlagbar.

Der Hauptaufzug, der am meisten benutzt wird, lässt uns öfters im Stich. Es ist nur gut, dass fast jeder Mitarbeiter mit der Bedienungsanleitung des Aufzugs vertraut ist und somit den Gefangenen im Aufzug befreien kann.

Der Rekord im „stecken bleiben“ liegt bei 6x an einem Vormittag. Aber keine Sorge, jeder wird aus der Gefangenschaft früher oder später mal befreit.

s

Veranstaltungen im August



xong im martinsheim mals

frühschoppen im martinsheim mals
freitag, 24. juli 2009 von 9.30 bis 12.30 Uhr
mit Köstlichkeiten aus unserem Haus

 **OPAS DIANDL**
unterhält uns mit alten Volksliedern
und Eigenkompositionen
aus alpiner Volksmusik

 **XONG**

Sommergrillfest

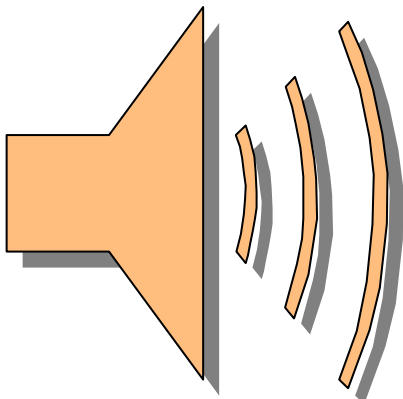
für Heimbewohner
und Angehörige am
29.08.2009

Ausflug

nach Reschen zusammen mit den
Heimbewohnern am 06.08.2009

Abschiedsmesse

des Herrn Dekan Pamer mit unseren
Heimbewohnern am 13.08.2009 um
15.30 Uhr in der Kapuzinerkirche



Nie stehen bleiben...



Das Alters- und Pflegeheim Mals nimmt am Projekt „Qualitätsinitiative der Südtiroler Altenheime“ teil. Das Projekt wird vom Land, dem Verband der Altersheime Südtirols und der Sparkasse Südtirol finanziert und erstreckt sich über 3 Jahre (2009 bis 2011).



Begleitet wird das Projekt von den Qualitätsbeauftragten unseres Hauses, der Pflegedienstleiterin Helga Lindenthaler und der Stockleiterstellvertreterin des Erdgeschosses Ingrid Ruffinatscha.

Ziele der Qualitätsinitiative sind die Lebensqualität der Bewohner/Innen zu steigern und eine nachhaltige Qualitätsentwicklung in Gang zu setzen. Unterstützung bekommt das Altersheim dabei von Mitarbeitern der Firma IMPULS consult aus Österreich.

Diese haben mit Mitarbeitern aus allen Bereichen und Ebenen unseres Heimes Fragebögen zu verschiedenen

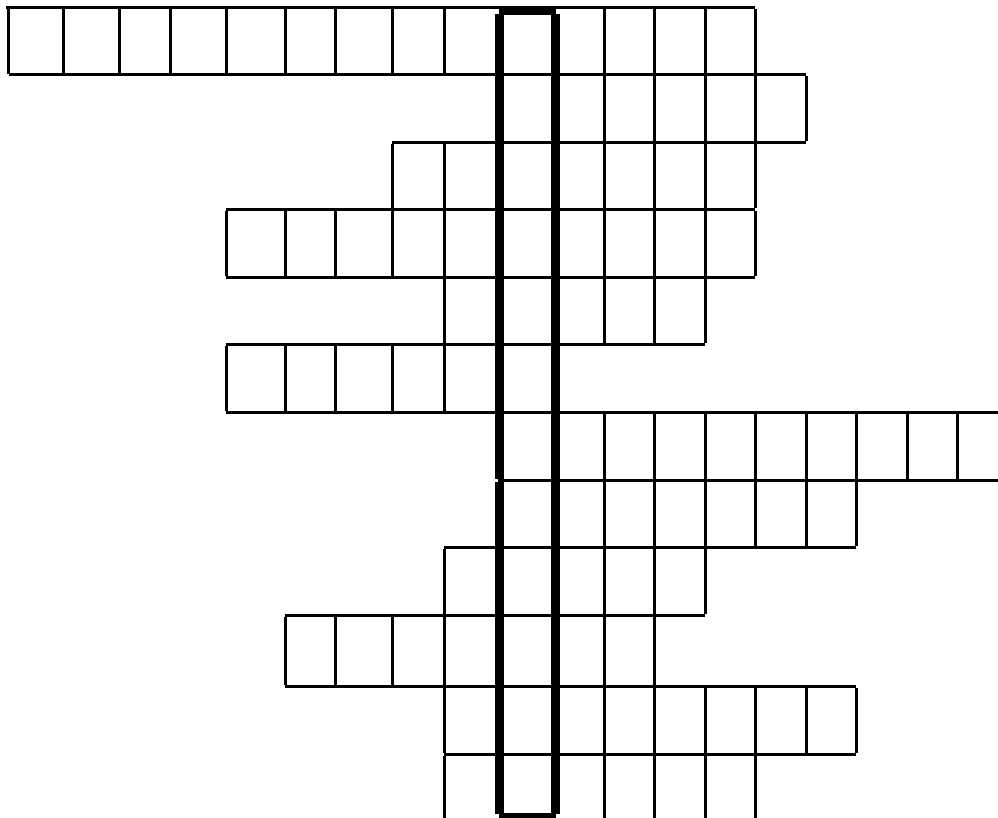
Themen bearbeitet. Nach deren Auswertung haben wir Informationen über den „Ist Zustand“ in unserem Heim erhalten und uns Ziele gesetzt, in welchen Bereichen sich unser Haus weiterentwickeln und verbessern möchte. In Arbeitsgruppen, die sich aus unterschiedlichen Mitarbeitern unseres Heimes zusammensetzen, werden wir nun am Erreichen dieser Ziele arbeiten.



Wir werden sie im Heimblatt regelmäßig über den Stand der Qualitätsinitiative informieren.

aufbrechen und bewahren

Auflösung



1. Welcher Raum dient hauptsächlich der Freizeitgestaltung ?
2. Höchster Berg Südtirols ?
3. Am welchen Wochentag gibt es zur Marende Kuchen ?
4. Wie heißt das Kloster oberhalb von Burgeis ?
5. Der Nachname des neuen Malser Bürgermeisters ?
6. Hausarzt, der das Altersheim versorgt (Vorname) ?
7. Ältteste Bewohnerin im Martinsheim ?
8. Fraktion von Mals ?
9. Welche Türenfarbe hat das Erdgeschoss ?
10. Wie heißt unser Küchenchef ?
11. Welches mittelalterliche Bauwerk steht in Schluderns ?
12. Rufname des weißen Kätzchens im Altersheim ?

Freiwilliger Zivildienst

Eine Möglichkeit für Jugendliche im Alter von 18 bis 28 Jahren, ein Jahr ihres Lebens in den Dienst von Kindern, Jugendlichen und älteren Menschen zu stellen oder sich für Tätigkeiten im Sozial-, Kultur- und Umweltbereich zu engagieren.

Nach dem Erfolg im letzten Jahr, haben wir auch heuer wieder ein Projekt für drei Stellen ausgearbeitet und würden uns freuen, wenn sich Jugendliche melden würden.

Die Ausschreibung wird heuer vom 26. Juni bis 26. Juli 2009 veröffentlicht, wobei die provisorische Liste aller Projekte in Südtirol unter folgendem [Link](#) eingesehen werden kann.

In der Zwischenzeit ist der Rat an die am freiwilligen Zivildienst interessierten Jugendlichen der, schon vor Antritt des Zivildienstjahres - das gilt auch für Projekte im Ausland - die Zweisprachigkeitsprüfung A, B, C oder D zu machen, da sie so **zusätzlich** zu den **433,80 Euro monatlich**, die vom nationalen Zivildienstamt ausgezahlt werden, einen weiteren finanziellen Beitrag von der Autonomen Provinz Bozen erhalten.

Für jede weitere Information kann man das zuständige Amt unter Tel. **0471/412036**, e-mail an serviziocivile@provinz.bz.it oder aber direkt uns im Martinsheim, Tel. 0473/843200, kontaktieren.